



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

An die
Stiftung Bildung
Herrn Aaron Schmidt

Per E-Mail:
aaron.schmidt@stiftungbildung.org

Referat L22:

Öffentlichkeitsarbeit; Bürgerdialog

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-8-3601

BEARBEITET VON Hr. Horner

E-MAIL bmbf@bmbf.bund.de

HOMEPAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 16. August 2022

GZ LS22-01830-311 (2022)
(Bitte stets angeben)

BETREFF Ihr Schreiben vom 1. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Schmidt,

vielen Dank für Ihr Schreiben an die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger MdB, in dem Sie das Offenhalten von Schulen und Kindergärten im bevorstehenden Herbst und Winter fordern. Frau Stark-Watzinger hat uns gebeten, Ihnen zu antworten. Uns erreichen derzeit viele Anfragen. Bitte entschuldigen Sie die sehr lange Bearbeitungsdauer.

Die Pandemie war und ist ein Stresstest für unser Bildungssystem. Über einen langen Zeitraum mussten Kinder und Jugendliche auf den wichtigen Kontakt mit Mitschülerinnen, Mitschülern und Lehrkräften verzichten. Kinder und Jugendliche haben besonders unter der Pandemie und den Maßnahmen gelitten. Den Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Familien wurde sehr viel abverlangt. Ihnen allen gilt großer Respekt und Dank.

Mit der Neufassung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) durch Gesetz vom 18. März 2022 ist ab 2. April 2022 die Maskenpflicht in Schulen entfallen. Frau Ministerin begrüßte diese Entscheidung, denn unser Ziel ist ein Präsenzunterricht möglichst frei von Einschränkungen. Dieser möglichst einschränkungsfreie Präsenzbetrieb ist für die Entwicklungs- und die Bildungschancen von vielen Kindern und Jugendlichen nach fast zwei Jahren eines eingeschränkten Schulbetriebes von großer Bedeutung. Auch für das soziale Miteinander war und ist ein Wegfall der Schutzmaßnahmen wichtig.

Frau Ministerin misst dem Präsenzunterricht eine besondere Bedeutung zu, denn er sorgt für Chancengerechtigkeit in Deutschland. Die Schulschließungen hatten immense Folgen für Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern, ihnen kann jedoch nach dem Bericht der Sachverständigenkommission kein genauer Effekt auf die Pandemiebekämpfung bescheinigt werden. Deshalb hat sich Frau Stark-Watzinger immer wieder gegen flächendeckende Schulschließungen ausgesprochen.

TELEFONZENTRALE +49 (0)228 99 57-0 oder +49 (0)30 18 57-0
FAX-ZENTRALE +49 (0)228 99 57-83601 oder +49 (0)30 18 57-83601
E-MAIL-ZENTRALE bmbf@bmbf.bund.de

Für das Infektionsschutzrecht sind innerhalb der Bundesregierung das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Bundesministerium der Justiz (BMJ) verantwortlich. Zusammen haben beide Ressorts einen Vorschlag für die Änderung des IfSG erarbeitet, der selbst bei Feststellung einer konkreten Gefahr für die Funktionsfähigkeit von Gesundheitssystem oder sonstiger kritischer Infrastruktur durch die Landesparlamente keine Schulschließungen mehr vorsieht.

Innerhalb der Bundesregierung gilt, dem Art. 65 S. 2 GG entsprechend, das Ressortprinzip. Nach diesem Prinzip arbeiten die Ministerien in ihren Geschäftsbereichen eigenverantwortlich. Zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien äußern wir uns nicht.

Weitere Informationen zum Vorschlag von BMJ und BMG finden Sie unter:

https://www.bmj.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/0803_IfSG.html;jsessionid=A68370A1BEE806056D1FE3B9B8C6EEA2.2_cid289

Innerhalb der geltenden Regelungen des Infektionsschutzrechts obliegt die Aufgabe, Konzepte und Schutzmaßnahmen für einen sicheren Schulbetrieb bereitzustellen, weiterhin den Bundesländern. Zudem fällt die allgemeine schulische Bildung unter die Kulturhoheit der Länder und ist somit gemäß Grundgesetz ausschließlich den Ländern zur Ausgestaltung vorbehalten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) darf in diesem Bereich nicht tätig werden. Für Anregungen zu den Regelungen der Länder empfehle ich Ihnen den Kontakt zur Kultusministerkonferenz (KMK) und zu den für Bildung zuständigen Landesministerien.

Den Kontakt zur KMK finden Sie unter

<https://www.kmk.org/kontakt.html>

Ich kann Ihnen versichern: Gute Bildung für Kinder und Jugendlichen ist Frau Stark-Watzinger ein großes Anliegen. Sie wird sich deshalb auch weiterhin in der Bundesregierung dafür einsetzen, dass Kindergärten, Schulen und Hochschulen bei allen Entscheidungen entsprechende Berücksichtigung finden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Horner / Referat Öffentlichkeitsarbeit; Bürgerdialog